

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 271

Donnerstag den 21. November 1918 abends

84. Jahrgang

Nährmittelverteilung.

Auf die Zeit bis 15. Dezember 1918 werden unter Beobachtung der zeitlichen Bestimmungen nunmehr zunächst verteilt:

Nährmittel	für Kinder im 1. u. 2. 3. u. 4. Lebensjahre		f. über 4 Jahre alle Personen	Auf Abschnitt... der rosaen gelben grau- Nährmittelfarben des Kommunal- verbandes		
	g	g	g			
Suppen *)	125	150	100	Zz	Zz	Zz
Getreidemehl	150	180	125	AI	AI	AI

*) Die zur Ausgabe kommenden Suppenwürfel werden mit 50 g berechnet. Der Ausgabebelag der vorstehenden Nährmittel wird noch von den Ortsbehörden besonders bekannt gegeben werden.

Weitere Nährmittelverteilungen folgen in nächster Zeit je nach Eingang der dazu bestimmten Lebensmittel.

Dippoldiswalde, am 18. November 1918.

Nr. 375 Br. Der Kommunalverband.

In Pflicht genommen wurde Gutsbesitzer Otto Grahl in Liebenau als Standesbeamter für den zusammengefassten Standesamtsbezirk Liebenau.

Nr. 378 c A. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 14. November 1918.

Kartoffelmarken

auf die Zeit vom 3. bis 30. November werden

Freitag den 22. d. M.

vormittags von 9—11 Uhr im Rathaussaal

an alle die Einwohner ausgegeben, die auf Landeskarten Kartoffeln überhaupt nicht oder nur in geringer Menge erhalten und demzufolge jetzt Anspruch auf Wochenbelieferung haben.

Es erhalten auf obigen Zeitraum

alle Personen über 6 Jahre 28 Pfd.

Deutliches und Sächliches

Dippoldiswalde, 21. November. Gestern nachmittags fand auch hier die Wahl eines „Ortsausschusses zur Sicherung der Volksernährung“ statt. Gewählt wurden von den Erzeugern die Herren Stadigutsbesitzer Heeger, Vorwerksbesitzer Jädel und Fouragehändler Göhler, von den Verbrauchern die Herren Seidmacher, Eisenbahnassistent Dreßler und Bürgermeister Dr. Hornig. Die Zeit zwischen Ausschreibung und Wahlakt war die denkbar kürzeste, so daß mancher und besonders „manche“ die Sache wohl noch nicht recht verbaut hatte. Aber vielleicht wurde gerade dadurch ohne Schaden für diese ein „Wahlkampf“ mit hellem Drum und Dran vermieden.

— Das von früheren Vorstellungen hier bestens bekannte „Theater der Feldgrauen“ war am Dienstag abend wieder in der „Reichshone“ eingelehrt und hatte auch diesmal wieder ein volles Haus vorgefunden. „Die blonden Mädchen vom Lindenhof“ waren hier noch nicht aufgeführt worden und sicher freute sich jedes, etwas neues zu sehen; aber leider wars nichts. Eisenbahntechnische Schwierigkeiten, wie vor Beginn der Vorstellung verhandelt wurde, hatten das Heranbringen der Requisiten verhindert. Mag dem nun sein, w'e ihm wolle, das Publikum bekam das liebe, alte Volksstück „Wein Leppold“ von L'Arronge zu sehen. Wenn hierbei etwas trüsten konnte, so war es das gute Gesamtspiel aller Damen und Herren, durch das das Stück eine hier selten gesehene Aufführung erlebte. Vielleicht lehren „Die Feldgrauen“ bald einmal wieder und bringen uns etwas neues, dann aber nicht bloß in der Anzeiger sondern auch auf der Bühne.

— Zur neunten Kriegsanleihe sind gezeichnet worden: in Altenberg 350000 Mark, in Bärenstein 74900 Mark, in Geising 163200 Mark und in Lauenstein 150000 Mark.

— Fahrplan-Einrichtung. Ab 19. November 1918 fallen bis auf weiteres aus die Züge 120 und D 101 zwischen Dresden-Hbf. und Hof-Hbf., D 62 und D 53 zwischen Berlin und Dresden-Hbf., D 26 und D 21 zwischen Leipzig und München, D 73 zwischen Kletsa und Rödtau.

— 19. November. Das Reserve-Jäger-Bataillon 13

Kinder bis zu 6 Jahren 20 Pfd.
Preis 9 Pfg. für ein Pfund. Das Geld ist möglichst abgezählt bereitzuhalten.
Ausgabe der Kartoffeln am gleichen Tage von 9—12 und von 1—4 Uhr im Brauereikeller.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Gemüse-Eindeckung!

Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Nahrungsmittelversorgung und namentlich im Hinblick auf die herrschende Kartoffelknappheit wird der Bewohnerschaft unserer Stadt dringend geraten, sich nach Möglichkeit baldigst mit Gemüse einzudecken. Von der Stadtverwaltung können in jeder Menge bezogen werden:

gelbe Möhren, Zentner . . . 10 M.,
Weißkraut, Zentner . . . 8 M.,
gelbe Kohlrüben, Zentner 6 M.

Bezahlung vorher im Rathaus Zimmer Nr. 9.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Weihnachtsspenden für unsere Kranken und verwundeten Krieger.

Die unterzeichneten Vereine wenden sich auch in diesem Jahre wieder an die Bewohnerschaft von Stadt und Land mit der innigen Bitte um freundliche Spende von Weihnachtsgaben

für die Verwundeten und Kranken in den sächsischen Reserve- und Vereinslazaretten, welchen in der Heimat eine kleine Weihnachtsfreude durchs Rote Kreuz bereitet werden soll.

Erwünscht sind vor allem: Zigarren, Zigaretten, Tabak, Tabakspfeifen, Zigarrenspitzen, Zigarrenaschen, Holenträger, Taschenmesser, Unterhaltungs spiele, Mundharmonikas, Klotzbücher, Briefpapier und Bleistifte, Bücher usw. Aber auch Geldspenden zum Ankauf von Liebesgaben werden mit großer Dankbarkeit entgegen genommen.

Die Unterzeichneten bitten die Spenden

bis 26. November

bei ihnen oder in der Superintendentur abgeben zu wollen. Bargeld für diesen Zweck wird auch noch nach diesem Tage dankbar entgegen genommen.

Dippoldiswalde, am 21. November 1918.

Der Albertzweigverein.

Der Zweigverein vom Roten Kreuz.

Frau v. d. Planitz.

Bürgermeister Dr. Hornig.

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 559 der sächsischen Armee.

Wörner, Johannes, Lauenstein, verm.
Grumbt, Alfred, Großsälza, verm.
Höhnel, Georg, Borlas, verm.
Nische Hans, Obercarsdorf, verm.
Pätschel, Georg, Altenberg, l. v.
Schneider, Arno, Spichtritz, gefallen.
Steiniger, Reinhard, Dittersdorf, verm.
Tauscher, Rudolf, Schmiedeberg, verm.
Wänsche, Friedrich, Glashütte, verm.

Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen Preußen.

Major, Friedrich, Dippoldiswalde, an seinen Wunden gestorben.
Richter, Kurt, Schmiedeberg, gefallen.
Tilger, Paul, Uffz., Glashütte, l. v.

Bellmann, Johannes, Hartmannsdorf †.
Bierich, Oswin, Lungwitz †.
Ehlinger, Paul, Gefr., Bärenstein †.
Schmidt, Bruno, Heddendorf †.
Wachs, Rudolf, Frauenstein †.

befindet sich, wie dem Wollischen Büro mitgeteilt wird, bei der Armee Madens auf dem Rückmarsch durch Ungarn. Das Bataillon telegraphierte, daß keinerlei Anlaß zu Besorgnis vorliege.

— 19. November. Der Totensonntag wird genau wie der Bußtag wie ein richtiger Sonntag begangen werden können. Auch wird voraussichtlich der Reformationsstag und Hohnesjahr aufgehoben werden.

Inserate werden nach 20 Pfg. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 60 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pfg.